

war der tisch, war der stuhl, saß ein kind
in der küche und aß, war es still auf dem flur,
ging niemand herum und zählte die eigenen
schritte, das fensterkreuz weißer als sonst
gegen abend, durchschnitten den hof kleine
tiere im flug und der staub lag am glas und
ein kind war sehr still und etwas, das einfiel
im schlag, das heiß war im grund und sich
dunkelte, aufschlag, ein kind riss die augen
weit auf und konnte, es konnte nichts finden.

Ulrike A. Sandig

„Ohne Schnurrbart ist ein Mann nicht richtig angezogen.“
(Salvador Dali)

abgenommen: VATERS BART noch in schatten
am becken eines morgens liegt er nackt
im gesicht ohne haare:

ein fremder im bett an der stelle
deines vaters der blinde fleck
über der lippe das entsetzen steht

auf im schrei: *das ist nicht das ist*
nicht mein papa ohne schnurrbart
ist ein mann nicht richtig angezogen

von dieser verwandlung im schlaf-
anzug stehst du und siehst wie ein kind
aus wie ein kind aus den augen

und der anblick von vaters gesicht
im spiegel heute nach jeder rasur:
dieses milchgesicht

in dem du jedes mal jedes mal fast
dein eigenes erblickst

Christoph Wenzel

Fotomahlzeiten

Silbergeschirr war das Zaumzeug
des Sonntags, aus der Küche kamen
dampfende Speisen, aus Liebe
Servietten, nichts war uns so nah
wie der Tisch, der den Fortbestand
sicherte. geschlossene Hände beteten
unter ihm hungrige Magerunser,
echtes Stallfleisch, pure Brust,
zum Abschluss ging es immer
ans Eingemachte, die privaten Pflaumen
nach vorwiegend volkseigenen Kartoffeln:
kein Satz war so sauber
geschält, auch wenn die Gespräche
glänzten wie der Foto-
Vater in seinen besten Jahren;
nie zu verhindern am Ende
der Magenbitter einer Müdigkeit
wie von Eulen gemietet.

Ron Winkler

KAUM BESSERES ALS DAS
(für Ron Winkler)

Wenn ich Anfang November
in Überlebensjacke mit dem Fernglas
in zwei ruhigen Stunden die Zugvögel
auf den Salzwiesen beobachte
und weiter kein Anspruch
unter dieser Nummer besteht

Björn Kuhligk